Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und fage es ehrlich und laut, Daß mir fo im Geheimen Vor allem Neuen graut.

Bum Beifpiel und gum Exempel Bin fest ich überzeugt, Daß sich die Solbaten-Weste Richt prattischer erzeigt,

Als die Bergrößerung ber Burfte; Das fam heraus babei? Burft fleiner, aber ber Solzchen Statt einem - berer gwei.



Am Weihnachtsbaum.

(Ginige Bekannte find am Weihnachtsabend zu Aeblis gekommen.) Frau Babli: "Belch' ein prächtiger Beihnachtsbaum! Da ftrabit ja Alles in Golb und Gilber."

herr Dabli: "Ja, und bas Papier baran ftrahlt wie lauter Bantnoten."

Frau Babli: "Sie prosaischer Mensch! (zu herrn Aebli) Bas hat Ihnen benn ber Weihnachtsmann bescheert ?"

Berr Mebli: Erftens biefe Rifte Zigarren, welche fo theuer finb, baß ich auf meine Frau fehr erzurnt war - - "

herr Dabli: "Darüber brauchen Sie nicht argerlich zu fein, Ihre Freunde werden die Zigarren ichon verrauchen."

herr Mebli: "Das fehlte noch! Ich laffe Richts verrauchen, als meinen Born."

Kleine Ella Aebli: "Mamma, ich möchte noch X:Marzipan." Frau Aebli: "Was? Schon alle Süßigkeiten hast Du aufgegessen und noch bazu ber neuen Buppe den Kopf zerbrochen?"

herr Dabli: "Gang wie bie großen Damen ift fie, bie Buppe nämlich. Sie hat fich ben Ropf barüber gerbrochen, mas es am andern Tage ju effen geben wird. (Bur fleinen Ella): Sage mir, haft Du fo hubich ben Baum geschmudt ?"

Ella: Nein, Mamma, aber ich habe ihn mir gewünscht."

herr Dabli: "Da haft Du allerdings viel geleistet." Frau Babli: "Bas haben Sie Ihrer Frau geschentt, herr Dabli?" Derr Dabli: "Ich? Sehr hubsche Spigen zum Aleiberbesag." Frau Babli: "Bu welchem Kleibe?"

herr Dabli: "D, bas werbe ich ihr nächste Beihnachten schenken."

Frau Mebli: "Bitte, ju Tifche, meine Berrichaften!"

Teffinervolk und Lehrer.

Und werft ihr den Bengel auch noch so hoch, Souveran find wir Burger ja immer noch. Wir ehren die Lehr' und euch noch viel mehr, Wir lieben euch warm, allein wir find arm. Wir wollen euch geben, was billig und recht: Dem Lehrer fo viel als ber Magd und bem Anecht. Soll euere Roth erheblich fich minbern, Nehmt euch ja fein Beispiel an Israels Rindern. Est nicht fo viel Braten, trinkt nicht fo viel Wein, So tonnt ihr zufrieden und glücklich auch fein. Und seid ihr gestorben gottselig und rein, Go beten euch Priefter in ben Simmel hinein.

Unfehlbares Mittel.

Da in Appenzell seit einigen Tagen eine Stidmaschine sich verhert hat, ohne baß Pfarrer und Kapuziner helfen fonnen, empfehlen wir zur Vertreibung der Hexe als unfehlbares Mittel folgenden Hexa meter, ber nach rudwärts und vorwärts gleichviel bedeutet, vor ber Stidmaschiene aussprechen gu wollen:

Signa te, signa! temere me tangis et angis!*)

*) Mache bas Kreuz! Du berührst mich frech und jagst mich in Aengsten!



Chueri: "Jäz gibis nobel, Rägel. I bi Utazionar worde, nämli eib= ainöffische."

Rägel: "Ueh baß, was Ihr nub fägeb." Chuert: "Nebahnafazionar, Nägel, eibgenössische. De Bund hab b'Morbostbahn g'fauft. Sa's icho lang g'municht, biatreit und epfohle. 's gahd lang, Rägel, bis mer en herr ift, aber benn hab mers quet."

Ragel: "Gomer ewegg, mit eue herrlichkeit. Go lang 's Omues nub abschlahd, isches nüüt."

Chueri: "Pah, jag wird's benn meine wohl abschlah, d'Eidginoffeschaft had eus in ihrem Labe na tei e so a guets Gmues agricht."

Rägel: "So afe, Chueri, ja wenn faab ifcht."

Des Boftboten Bunich.

Db Guch das Antlig heut' noch schmude Der garten Jugend Rosenschein, Db Guch ber Ernft bes Lebens brude Sein Siegel in die Stirn hinein, Db Euch befeel' bes Glaubens Feuer, Db Ihr verehrt bes Wiffens Licht: Ihr feib mir Alle lieb und theuer, Rur — gratulirt per Karte nicht!

Kari: "Jest gange ni — my Seel gange ni — i gange jest gang bestimmt gange ni - so mabr i lebe gange ni - jest ist's fertig, i gange — bim Donner gange ni — ja, i gange!"

Peter: "Bohi wottsch benn eigentlich?"

Kari: "Go umbringe wott mi!"

Peter: "Gerr Zeses!" Sämel: "Bis doch nit so dumm und glaub' ihm's; er het's halt wie der Greon. Wenn's Eim ernst ist um d' Sach, so redt er nit geng bervo, fondern geit grad berhinter.

Brieftaften der Redaktion.

Wir bitten unsere Korrespondenten gefälligst um Geduld. Mangels Plats mussen wir die Antworten heute dei Seite lassen. Es ist eine Stoffgeschwulft eingetreten, welche wir hossentlich noch im alten Jahr beseitigen können. Der Patient befindet sich dabei glücklicherweise ausgezeichnet.

Herren, who

welche Freunde geschmackvoller, wirklich kleidsamer Toiletten sind, mache auf mein Etablissement, Bahnhofstrasse 18, vis-à-vis der Kantonalbank, aufmerksam. Elegante Ausführung, flottes Passen, mässige Preise. Muster sende bereitwilligst franko in's Haus. Albrecht Wittlinger, 189-7 Bahnhofstrasse 18, vis-à-vis der Kantonalbank, Zürich.

Stofflager. Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.

Feines Maassgeschäft.

J. Herzog, March.-Tailleur, Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

ZÜRICH Diplom I. Klasse ONRADIN & VALE In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,

I* Marken Champagner, Spirituosen und Liqueure. Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges. Telephon.